

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 40 (1967)

Artikel: Der Kanton Solothurn und die Eidgenossenschaft 1841-1847
Autor: Wallner, Thomas
Register: Presseregister
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12. PRESSEREGISTER

Tendenzbezeichnung nach Blaser

Appenzeller Zeitung (AZ), freisinniges Organ für Appenzell Ausserrhoden und die protestantischen Teile des Kantons St. Gallen. Es erschien zweimal wöchentlich in Trogen unter der Redaktion von Johann Jakob Frey. Für das Jahr 1842 wird eine Auflage von 540 Exemplaren angegeben (Alder, Oscar, Hundert Jahre Appenzeller Zeitung. Herisau 1928, S. 25). Das Blatt zeigt grosses Interesse für Solothurn.

Basler Zeitung (BZ), Organ des Ratsherrn Andreas Heusler und der konservativen Basler Regierung. Bis 1839 zeigte das Blatt liberale Tendenzen. Es erschien sechsmal in der Woche und wurde von 1844 bis 1846 neben Heusler auch von Jacob Burckhardt redigiert. Verbreitung fand das Blatt in Basel und teilweise in der Schweiz. Es ist, vor allem zu Beginn der vierziger Jahre, an Solothurn ausserordentlich interessiert und in dauernde Auseinandersetzungen mit dem Solothurner-Blatt verwickelt. Die Basler Zeitung ist bedeutend sachlicher als die Staatszeitung.

Berner Verfassungsfreund (BVF), unabhängiges, freisinniges Organ für den Kanton Bern und die Aarekantone. Es erschien sechsmal wöchentlich unter der Redaktion von Professor Karl Herzog. Das Blatt wurde auch als Sprachrohr von Neuhaus bezeichnet. Für Kommentare zu und aus Solothurn sind sehr oft Artikel aus dem Solothurner-Blatt übernommen.

Berner Volksfreund (BV), führendes Organ der Berner Liberalen. Es erschien in Solothurn und Burgdorf unter der Redaktion des Stadtschreibers von Burgdorf, Johann Ludwig Schnell, und unter andern auch von Dr. Vital Troxler bis 1845 zweimal pro Woche.

Der Eidgenosse von Luzern (DE), er erschien als freisinniges Organ unter der Redaktion von Dr. Robert Steiger (bis 1844), Eduard Schnyder und Johann Stocker zweimal in der Woche. (Nicht zu verwechseln mit dem konservativen Blatt «Eidgenosse von Sursee»!)

Neue Zürcher Zeitung (NZZ), sie erschien als liberales Organ unter der Redaktion von J. K. Wilhelm und J. L. Meyer bis 1842 zweimal, dann siebenmal wöchentlich. 1845 wies sie eine Auflage von 2800 Exemplaren auf. Das Blatt zeigt grosse Anteilnahme am Geschehen in Solothurn.

Staatszeitung der katholischen Schweiz (StZ), konservatives Organ für Luzern und die Innerschweiz. Es erschien bis im Juni 1842 als «Luzerner Zeitung», bis Ende 1846 als «Staatszeitung der katholischen Schweiz» und bis 1847 als «Zeitung der katholischen Schweiz» zuerst zweimal, ab 1846 dreimal in der Woche. Als Redaktor zeichnete J. B. Ulrich. Zeitweise hatte der Solothurner Theodor Scherer die Direktion des Blattes übernommen und an seiner Gestaltung indirekt mitgewirkt (Meyer, S. 44). Nach eigenen Angaben vom 24. 1. 1833, Nr. 7, betrug die Auflage 1200 Exemplare. An Solothurn ist das Blatt äusserst interessiert und verfährt sehr aggressiv gegen das Solothurner-Blatt und gegen einzelne liberale Persönlichkeiten, weil, wie es selber einmal schreibt: «Die bedauerlichsten Erscheinungen in der Tagsatzung sind Solothurn und Tessin. Überall, wo es gilt, katholische Interessen zu verteidigen, sind sie die ersten, welche sie angreifen», Nr. 69, 28. 8. 1845.

Der Schweizerbote (SB), das Blatt will nach den Worten des Redaktors das Volk zu den neuen Ideen der Freiheit erziehen. Dieses liberale Organ redigierte Heinrich Zschokke und später mit ihm Augustin Keller. Es fand im Kanton Aargau und teilweise in der Schweiz Verbreitung und erschien zwei- bis dreimal wöchentlich. Über Solothurn berichtet es nicht allzuviel, was es aber bringt, ist meistens in extenso abgedruckt, so dass das Blatt für uns als Bedeutungsbarometer verwendet werden darf: Wahlen, Einladungsschreiben der Konferenzstände, Betvereine usw.

Schweizerische Kirchenzeitung (SKZ), katholisches, konservatives und kirchliches Organ, das unter der Redaktion von Maximilian Zürcher wöchentlich einmal bei den Gebrüdern Räber in Luzern erschien.

Schweizer Zeitung (SZ), ein konservatives Organ für St. Gallen und die Ostschweiz, das als Sprachrohr Gallus Jakob Baumgartners galt (später J. Frey). Das Blatt erschien täglich bis 1844 als Schweizer Zeitung, dann als «Der Schweizer Freund» und 1845–1847 als «Das freie Wort für Frieden, Licht und Kraft». Das Interesse an Solothurn ist gross und äussert sich in Analysen über diesen Kanton wie jene vom 22.12.1842, S. 71.

Der Waldstätter Bote (WB), er erschien zweimal wöchentlich bis 1844 als konservatives Organ für Luzern und die Innerschweiz unter der Redaktion von Peter Widmer. Seine zynische Pfeile schoss er mit besonderer Vorliebe gegen die Person Munzingers, seines Erzfeindes, ab.

13. PERSONENREGISTER

- Abyberg*, Johann Theodor, 1795–1869. Konservativer Schwyzer Politiker und Staatsmann. 1834–1847 Landammann und Tagsatzungsgesandter. S. 28.
- Alter*, Josef. Konservativer Solothurner Kantons- und Gemeinderat von Roderis im Schwarzbubenland. Einer der Führer der konservativ-demokratischen Bewegung vom Januar 1841. S. 32, 34.
- Amiet*, Jakob, 1817–1883. Fürsprech und Verfasser der beiden Werke über den Jesuitenkampf und das St. Ursusstift in Solothurn (vgl. S. 12 und 14). Wahrscheinlich mit dem Herausgeber der KRV von Solothurn (ab 1844) identisch (vgl. S. 54). S. 54, 244, 259.
- Amiet*, Xaver Franz, 1786–1846. Vater des Jakob, Notar. Solothurnischer Grossrat und Staatsschreiber. S. 50.
- Amrhyn*, Josef Karl, 1777–1848. Von 1817–1840 Luzerner Schultheiss liberaler Richtung. S. 68, 70.
- Amrhyn*, Franz Karl, 1800–1849. Sohn des Josef Karl. Luzerner Staatsmann gemässigt liberaler Richtung. 1830–1847 eidg. Kanzler. S. 114.
- Andrea*, Girolamo D', 1812–1868. Erzbischof von Melita, päpstlicher Diplomat und Nuntius in der Schweiz von 1841–1845. S. 69.
- Arx*, Adrian von, 1817–1859. Oltner Dichter, Offizier und Politiker, katholischer Herkunft, radikaler Richtung. Ab 1841 Regierungssekretär, Freischarenmitglied und 1847 eidg. Kriegskommissar. S. 145, 163, 164, 175, 177, 180, 184, 244.
- Aubry*, Pierre Ignace, Berner Jurist. 1839–1846 Regierungsrat, gemässigt. S. 180.
- Balli*, Alexander, –1872, von Schönenwerd. Cavalleriehauptmann. S. 244, 250, 255.
- Banga*, Benedikt, –1865. Von 1839–1845 erster Landschreiber von Baselland. 1845 Regierungsrat und Erziehungsdirektor, liberal. S. 141.
- Barmann*, Moritz, 1808–1878. Radikaler Walliser Staatsmann und Offizier. Führer der Unterwalliser 1840 und 1844. S. 116–118.
- Baumgartner*, Gallus Jakob, 1797–1869. Bedeutender St. Galler Staatsmann, Landammann und Regierungsrat. Bis 1841 eher radikal, dann liberal-konservativ. 1841 Austritt aus dem Regierungsrat. S. 38, 89, 145, 166, 182, 191, 233.
- Billo*, Karl Theodor, 1812–1875. Aargauer Fabrikant, Politiker und Bataillonskommandant. Radikaler Grossrat. Kommandierte im zweiten Freischarenzug eine der beiden Brigaden. S. 168–171.
- Blösch*, Eduard Eugen, 1807–1866. Bedeutender Berner Jurist und Staatsmann. Führer der liberalen Opposition gegen Neuhaus und später gegen dessen extrem radikalen Nachfolger Stämpfli. S. 189.
- Bombelles*, Ludwig Philipp Graf von, 1780–1843. Österreichischer Diplomat und Gesandter in der Schweiz von 1837–1843. «Agent Metternichs.» S. 34.
- Bonifaz*, Abt, 1766–1851. Urs Burkhart Pfluger aus Oensingen, am 21.9.1841 zum Abt von Mariastein gewählt. S. 78, 80, 82, 99.
- Bovieri*, Giuseppe, –1873, Geschäftsträger des Heiligen Stuhles in der Schweiz von 1850 bis 1864. 1841 interimistischer Geschäftsträger. S. 100.
- Brosi*, Johann Baptist, 1791–1852. Katholischer Solothurner Geistlicher, Pädagoge und Politiker. Erst liberal, dann gemässigt konservativ. S. 58.